

Postnisa platana v gotoviz.



Marburger Zeitung

Verwaltung, Redaktion
Schulstr. 4, Marburg
Telefon Nr. 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100

Maribor, Mittwoch, den 4. Juni 1924

Nr. 127 — 64. Jahrg.

Herriots Regierungsprogramm.

Allgemeine Amnestie, Auflösung der vatikanischen Volkspartei, Demokratisierung des Steuerwesens. — Achtung des Achtstundentages und gewerkschaftlicher Rechte. — Friedliche Außenpolitik. — Anerkennung Sowjetrusslands. — Bedingungslose Annahme des Expertengutachtens. — Moralische Stärkung des Völkerverbundes.

W.B. Paris, 2. Juni. (Havas.) Herriot hat an den Abgeordneten Leon Blum ein Schreiben gerichtet, worin er ihm das Aktionsprogramm mitteilt, das er dem Exekutivkomitee der sozialistischen radikalen Partei zur Genehmigung unterbreiten will. Herriot erklärte, er sei der Ansicht, daß die allgemeine Amnestie mit Ausnahme der Militärdienstpflichtigen und Verräter sowie die Wiederanstellung der entlassenen Eisenbahner sofort durchgeführt werden könnte. Herriot führt so dann andere Maßnahmen des Programms seiner Partei an, darunter Auflösung der Volkspartei im Vatikan und Herabsetzung der Dienstpflicht durch eine Organisation bewaffneter Nationalen. Die Einkommensteuer wird auf wahrhaft demokratischer Grundlage aufgestellt sein. Die durch die Konsumsteuer und insbesondere durch die Warenumsatzsteuer geschaffenen Lasten sollen durch neue Veranlagung der direkten Steuern erleichtert werden. Das Gesetz betreffend den Achtstundentag und die Rechte der Gewerkschaften würden gachtet werden. Die Partei wird die soziale Versicherung zur Erledigung und Durchführung bringen, mit den Arbeiterorganisationen loyal zusammenarbeiten und

gewerkschaftlichen Rechte der Beamten anerkennen. Bezüglich der Außenpolitik sei die Partei entschlossen, den Frieden durch ein Einvernehmen zwischen den Völkern zu verwirklichen. Der Friede wird erst dann wirksam sein, wenn Frankreich die Rolle des Völkerverbundes, des Haager Friedensgerichtshofes und des internationalen Arbeitsbüros gestärkt und erweitert haben wird. „Wir wollen“, heißt es in dem Schreiben, „die normalen Beziehungen mit Rußland wieder herstellen. Wir nehmen den Sachverständigenbericht ohne irgendwelche Hintergedanken an. Angesichts der gegenwärtigen Lage in Deutschland sowie der Notwendigkeit, nicht nur Frankreich, sondern alle Völker gegen die Offensivgehalte der ausländischen Nationalisten zu sichern, halten wir es nicht für möglich, das Ruhrgebiet zu räumen, bevor die von den Sachverständigen vorgesehenen Pfänder gestellt werden. Man wird die Kontrolle der Einwaflung hauptsächlich durch eine Aktion des Völkerverbundes sichern müssen. Die Probleme der Sicherheit werden durch Garantiepolke unter der Autorität des Völkerverbundes gelöst.

Beograd zu den Wieren in Albanien.

M. Beograd, 3. Juni. Die Ereignisse in Albanien haben in Beograd und in allen politischen Kreisen große Aufmerksamkeit erregt. Unsere Regierung steht hierbei an dem Standpunkte, sich nicht in die inneren Angelegenheiten Albaniens einzumischen. Unsere Regierung wünscht, daß sich Albanien konsolidiere und als organisierter Staat aufstehe, mit dem normale Beziehungen möglich wären. Es gibt in Beograd Kreise, welche der Meinung sind, daß die jetzige Bewegung in Albanien unter dem Einflusse und über den Wunsch Italiens in Szene gegangen sei. Dieser Tage wurde mehrmals betont, daß die Entwicklung der jetzigen Ereignisse in Albanien für unsere freundschaftlichen Beziehungen mit Italien eine Prüfung sein werde. Wie aus Tirana gemeldet wird, meint man dort, daß Italien seine Kriegsschiffe nach Durazzo schicken werde. Dieses Interesse Ita-

liens an Albanien würde das Prinzip der Nichteinmischung in die inneren Verhältnisse eines fremden Staates umwerfen. Es ist klar, daß eine solche Einmischung in die inneren Verhältnisse eines Balkanstaates unseren Staat nicht indifferent lassen kann. Nachrichten aus Albanien melden, daß die dortige Regierung eine italienische Aktion befürchtet. Wie unsere politischen Kreise glauben, jeder Schritt Italiens in Albanien den Vormarsch gegen Skutari zur Folge haben. Im allgemeinen herrscht die Meinung vor, daß Italien der Standpunkt unserer politischen Kreise nicht unbekannt ist. Nachdem jedoch die Verwaltung der energische Elias Brioni übernommen hat, besteht die Hoffnung, daß die Bewegung und der Aufruhr bald beigelegt werden dürften.

Das Urteil im Prozeß Harden.

W.B. Berlin, 2. Juni. In dem Prozeß gegen den Oberleutnant a. D. Aufmann we-

gen des Ueberfalles auf Harden wurde der Angeklagte wegen versuchten Mordes unter Anrechnung der Untersuchungshaft von 11 Monaten zu 6 Jahren Zuchthaus verurteilt.

Die Kabinettsbildung in Deutschland.

W.B. Berlin, 2. Juni. Der gegenwärtige Stand der Verhandlungen über die Kabinettsbildung läßt sich ungefähr folgendermaßen umschreiben: Man hat die Aufassung, daß nun doch ein Kabinett der bürgerlichen Parteien zustandekommen wird. Die Deutschnationalen haben ihre Forderungen bis zu einem gewissen Grade gemäßigt. In außenpolitischer Hinsicht haben sie sich dem Standpunkt der bürgerlichen Mitte genähert. In der Frage der großen Koalition in Preußen verlangen sie nicht mehr die sofortige Zerschlagung, sondern baldige Neuwahlen. Dagegen bestehen sie auf ihrer Forderung nach dem Austritt Stresemanns. Es steht fest, daß die Demokraten an einem derartigen Kabinett, in dem der deutschnationale Führer Hergt als Vizkanzler und als Minister fungieren will, nicht teilnehmen wollen. An ihre Stelle dürfte die bayerische Volkspartei und die wirtschaftliche Vereinigung treten.

Keine Regierungsteilnahme der Sozialisten in Frankreich.

W.B. Paris, 2. Juni. (Havas.) Der Kongreß der unifizierten Sozialisten hat einstimmig eine Resolution angenommen, worin unter den gegenwärtigen Verhältnissen eine Beteiligung an der Regierungsbildung abgelehnt wird. Der Kongreß erdrückte sodann die Frage der Unterstützung einer auf Grundlage des Programms Herriots stehenden Regierung und beschloß, ein Kabinett Herriot zu unterstützen und die parlamentarische Fraktion zu ermächtigen, für das Budget zu stimmen.

Börse.

Zürich, 3. Juni. (Schlußkurs Eigenbericht.) Paris 28.80, Beograd 6.90, London 24.57, Prag 18.625, Mailand 24.72, New-York 568.75, Wien 0.00798, Sofia 4.05.

Zagreb, 3. Juni. (Schlußkurs.) Paris 415.00—420.00, Schweiz 1452.70—1462.70, London 356.50—359.50, Wien 0.1151—0.1171, Prag 241.30—244.30, Mailand 355.30—360.30, New-York 82.16—83.16.

alle diese Ideen praktische Gestalt annehmen, hängt natürlich von der innerfranzösischen Entwicklung selber, nicht minder aber auch von dem Willen der europäischen und außer-europäischen Staaten ab. Jedenfalls beschäftigt sich das offizielle Frankreich damit — und ist voller Hoffnung . . .

Die Hoffnung auf ein „günstiges Ohr“ bei den fremden Nationen erscheint umso berechtigter, als es heute sicher kein Land auf der Erde gibt, dessen Wirtschaftslage sich günstiger stellt als die Frankreichs. Was die sichtbare Handelsbilanz angeht, so hat sich die Lage seit dem Waffenstillstand mit unerhörter Schnelligkeit gebessert. 1919 betrug der Einfuhrüberschuß rund 24 Milliarden Franken, 1922 noch 3 1/2 Milliarden, 1923 genau 2 Milliarden. Das erste Drittelsjahr 1924 stellt sich zum ersten Male mit einem Exportüberschuß von 1,483 Millionen dar, so daß für das ganze Jahr mit einem Boni von 4 bis 4 1/2 Milliarden Franken gerechnet werden kann. Man kann auch nicht behaupten, dieser Ausfuhrüberschuß rühre allein oder vorzugsweise von dem sinkenden Frank-

eines Dumpings dar. Stellen wir die Ziffern für die einzelnen Monate zusammen, so ergibt sich folgendes Bild:

1924	Einfuhr	Ausfuhr	Ueberschuß
Jänner	2,887.000	2,700.000	(-)187.000
Feber	3,713.000	3,918.000	205.000
März	3,622.000	4,355.000	733.000
April	3,292.000	4,027.000	735.000

Der Ueberschuß der Ausfuhr erreicht also im Feber 205 Millionen, im März 733, im April 735 Millionen Franken. Der Durchschnittsfrankenstand war am tiefsten im Feber, am höchsten im April. Einerseits läßt sich also die vermehrte Ausfuhr nicht ausschließlich auf den Frankenkurs zurückführen, andererseits stellen sich die Ziffern, auf Goldbasis umgerechnet, noch ganz anders dar: die 735 Millionen vom April müssen dann, mit den 205 Millionen vom Feber verglichen, um mindestens 10 Prozent vermehrt werden, so daß sie eine Milliarde Franken, das Fünffache vom Feber, übersteigen.

Was die zukünftige Entwicklung des Frankenkurses angeht, so scheint die Regierung dem Dumping entgegen zu sein. Man mit natürlichen Mitteln zu stabilisieren. Die bestän-

digen Interventionen sind kostspielig und nervenzerrüttend, wird an offizieller Stelle betont. Sie geben den Anschein, als ob die französische Währung ungesund sei und dauernder Morphiuminjektionen bedürfe, um überhaupt leben zu können. Zudem sei zu befürchten, daß das Land auf diese Weise in eine unmoralische Abhängigkeit von gewissen ausländischen Großkapitalisten und Bankiers gelange, die dann einen politischen Druck ausüben könnten. Auch hier scheint neben den innerfinanziellen Mitteln: Reorganisation des Steuerwesens, Gleichgewicht des Staatshaushalts, Konsolidierung der schwebenden Schulden, Vermeidung von weiteren Anleihen sowohl wie von Inflation, ein starker Glaube an eine internationale Währungsabmachung vorzuherrschen, die auf Goldbasis die beteiligten Währungen in ein „natürliches und organisches Verhältnis zueinander“ bringen soll. Das alles mag reichlich utopistisch erscheinen; aber es scheint hier gegenwärtig eine starke Dosis des alten Revolutionsgeistes zu herrschen, der unwillkürlich mit fortreißt und an unbegrenzte Möglichkeiten glauben läßt.

Dollmische Notizen.

— **Remission des Kabinetts Poincaré.** Aus Paris wird berichtet: Am 1. d. um 10 Uhr 30 Minuten überreichte der Ministerpräsident Poincaré im Elysee die Gesamtdemission des Kabinetts. Millerand nahm den Rücktritt der Regierung an. Vor der Rücktrittserklärung unterbreitete Poincaré dem Präsidenten mehrere Gesetze, die einer staatlichen Ersparnis von 450 Millionen Franken zugrunde liegen.

— **Die Präsidentschaftskrise in Frankreich.** Wie aus Paris berichtet wird, ist die Präsidentschaftskrise nunmehr akut geworden. Die Presse beschäftigt sich ausschließlich mit dieser Frage. Sowohl auf der Rechten wie auf der Linken herrscht die Meinung vor, daß die Angelegenheit nur durch den Rücktritt Millerands beigelegt werden könne. Herriot dürfte von Millerand mit der Kabinettsbildung betraut werden, er würde aber jedenfalls erklären, sich mit seinen Ministerkollegen erst dann vorstellen zu können, wenn er gleichzeitig die Kammer vom Rücktritt des bisherigen Präsidenten der Republik benachrichtigen könnte. Millerand wird darauf an die Kammer eine Botschaft richten, in welcher er es aus Gründen der innerpolitischen Befriedigung für nötig erachte, sein Amt niederzulegen. Die neue Regierung Herriots wird einen Nationalkongreß nach Versailles einberufen, wo die Wahl des neuen Präsidenten der Republik erfolgen wird. Der 300 Abgeordnete zählende Linksbund ist nunmehr in eine geschlossene Front gegen Millerand getreten. Die Krise dürfte erst Freitag, bezw. Samstag gelöst werden. Es hat den Anschein, daß Millerand entschlossen das Elysee verlassen werde.

Tageschronik.

1. **Zur Psychologie der Vorgänge in Trabulsi.** Bezeichnend für den Geist, in dem die blutigen Vorgänge in Trabulsi vorbereitet wurden, ist die im Konzept vorgefundene und ungehaltene Rede des nunmehr toten Nationalisten Stanko Zindarski, in der es wörtlich heißt: „Mit der heutigen Feier vermehrt sich die Anzahl unserer Banner. Ich betone es: unserer Banner, denn es sind keine Paradebanner sondern Kampfbanner. Sie werden unsere Aktionsstruppen im Kampfe gegen die äußeren und inneren Feinde eines einheitlichen Jugoslawien führen. Deshalb sollen meine Brüder, wenn zu den Waffen gegriffen wird und wir in den Kampf zu ziehen haben werden, in dem die Bomben platzen, die verschiedenen Rabie' und Mussolini's allein im Anbilde an unsere Banner ergöttern. Wir sind stolz, sich zu jenen zählen zu dürfen, die, diesen Fahnen folgend, an die Befreiung der Albria und des Zollfeldes schreiten werden. Deshalb sollen unsere Fahnen hoch im Winde flattern, zum Zeichen, daß unsere Aktionsstruppen jeder Zeit bereit sind, zu den Waffen zu greifen und eher zu sterben, als die Fahnen zu verlassen.“ Zieht man die Kampfschwärme der Nationalisten in Erwägung, so wird auch das Resultat der

anscheinend ganz unschuldigen Fahnenweiche verständlich....

1. **Justifizierung eines Arbeiters.** In Trabulsi kam es, wie aus einer Sonderausgabe des „Slovenec“ ersichtlich ist, zu schredenerregenden Szenen. Die erkrankten Mitglieder der Nationalistenorganisation sollen den kommunistisch gesinnten Arbeiter Jasin, der als Geißel festgenommen wurde, im gefesselten Zustande gezwungen haben, an der Fahnenweiche teilzunehmen. Jasin lag volle zwei Stunden gefesselt am Festplatz. Nach beendeter Feier wurde der Unglückliche ins Gasthaus Krizanec gebracht, wo man ihn zu essen und trinken zwang. Darauf führten ihn die Nationalisten in einen Steinbruch und streckten ihn mit zwei Revolverkugeln in die Stirne nieder. Der Leichnam blieb dort liegen und wurde erst abends in die Totenkammer von Trabulsi gebracht.

1. **Versteigerung der Flinte Robinson Crusoes.** Dieser Tage hat man in London die Flinte Robinson Crusoes, d. h. des Matrosen Selkirk, bei Sotheby um den Preis von 250 Pfund Sterling versteigert. Die Waffe stammt aus der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts.

1. **Der jüngste Passagier.** Der jüngste Passagier, der den Atlantischen Ozean ohne Begleitung überfahren hat, verließ Liverpool mit dem Cunard-Dampfer „Carnarvon“ nach Quebec. Ein Buben im Alter von 10 Monaten reiste unter der Obhut der Schiffsärztin, die für den Knirps ein besonderes Bett herrichtete.

1. **Mysteriöses Verschwinden eines montenegrinischen Priesters.** Seit zwei Monaten sind die Behörden von Plewje mit einem mysteriösen Fall beschäftigt, der bisher noch keine Aufklärung gefunden hat. Genau vor zwei Monaten ist der Pope Niko Renabic, ein alter Parochialpriester aus Plewje, verschwunden. Alle Bemühungen, eine Spur seines Aufenthaltes oder seinen Leichnam zu entdecken, blieben bisher erfolglos. Man glaubt allenthalben, der bejahrte Priester sei einem Verbrechen zum Opfer gefallen, da er kein ganzes, etwa 200.000 Dinar betragendes Vermögen stets bei sich trug, und zwar hatte er das Geld in seinem Priesterhabt eingemittelt. Renabic übte seit vierzig Jahren seine priesterliche Funktion aus und erfreute sich allseitiger Hochachtung. Sein unaufgeklärtes Verschwinden hat in Plewje und Umgebung das größte Aufsehen verursacht.

1. **Mädchenräuber in Chicago.** Nach den Meldungen amerikanischer Blätter wurde vor einigen Tagen eine junge Engländerin, Miss Kelly Taylor, die sich bei Freunden zu Besuch aufhielt, von Banditen entführt. Drei Männer kamen in einem Automobil bei dem Hause vorgelagert, wo Miss Taylor wohnte und verlangten sie zu sprechen. Als das junge Mädchen aus dem Tore trat, packte sie der eine der Männer und warf sie in das Automobil, das mit höchster Geschwindigkeit davonfuhr. Alle Bemühungen der Chicagoer Polizei die Spur der Menschenräuber anzuforschen, sind bisher erfolglos geblieben. Man befürchtet, daß Miss Taylor daselbst Los widerfahren ist, wie dem Sohn des Millionärs Frankl, der ebenfalls vor einigen

Tagen entführt und ermordet wurde. Der Uhrenschreiber Frank hat mittlerweile einen anonymen Brief erhalten, worin ihm angedroht wird, daß man auch seine Tochter entführen werde, falls er nicht die Polizei veranlaßt, die Untersuchung wegen der Entführung und Ermordung des jungen Robert Frank einzustellen. Das Haus des Millionärs wird derzeit von zahlreichen Polizisten und Detektiven bewacht. Dem gegenüber hat der Chef der Chicagoer Polizei gleichfalls einen anonymen Brief erhalten, der folgenden Wortlaut hat: „Ich bin der Mörder des kleinen Robert Frank. Wenn Sie diesen Brief erhalten, bin ich bereits tot, da ich die Absicht habe, Selbstmord zu begehen. Ich bedauere es tief, welche unmensliche Tat begangen zu haben.“ Der Brief trägt die Unterschrift: „Ein Mann, der tief bereut.“

1. **Außerordentliche Altertumsfunde in Mecklenburg.** Die unter Leitung des Prof. Dr. Volk-Schwerin auf Stamer Feldmark bei Rostock vorgenommenen Ausgrabungen haben zu vielen für die Wissenschaft bedeutungsvollen Funden geführt. Zunächst sind Größtellen verschiedener Zeitalter entdeckt worden; einen Urenenfeld aus der römischen Eisenzeit (bis etwa 200 n. Chr.) und ein Skelettarbeiterfeld aus frühromischer Zeit. Die Skelette lagen dicht nebeneinander, Sarareste waren noch deutlich zu erkennen, die Toten lagen gestreckt in einem Falle mit gekrümmten Armen. In diesen Gräbern wurden eine ganze Anzahl von Fibeln verschiedener Typen gefunden: Kammfibeln, Angelfibeln, Trommelfibeln, kräftig perforierte Fibeln, die bis in die früheste Zeit der germanischen Fibeln römischer Periode zurückreichen. Mitten zwischen den frühromischen Skeletten wurde ein wertvolles Skelettarbeiterfeld bloßgelegt, in welchem sich eiserne Messer in Ledercheiden mit Bronzebeschlag fanden. Das Größtelfeld bietet Besonderheiten von ungewöhnlicher Bedeutung, eine bisher unbekannt prähistorische Erscheinung sind die frühromischen Skelettarbeiter gegenüber der sonst in Mecklenburg auf fast anderthalb Jahrtausende herrschenden Beisetzung verkrampfter Gebeine in Urnen. Es wird angenommen, daß das östliche Mecklenburg bald nach Christi Geburt eine ostdeutsche Bevölkerung oder doch eine Bevölkerung mit ostdeutschem Einschlag gehabt hat. Die wertvollen Funde werden dem Landesmuseum überwiesen.

Marburger Nachrichten.

Maribor, 3. Juni.

m. **Personalnachricht.** Herr Josef Jistrav, Professor an der Lehrerinnenbildungsanstalt in Maribor, wurde in den dauernden Ruhestand versetzt.

m. **Zur Unterbrechung der Stromlieferung in den Abendstunden des 2. Juni.** Die städtische Elektrizitätsunternehmung ersucht uns um Aufnahme folgender Zeilen: Während des Gewitters ist im Freileitungsnetz ein Fehler beobachtet worden, weshalb der Automat in Jala die generelle Ausschaltung bewirkte. Trotz sofortiger Untersuchung des Freileitungsnetzes gelang es erst um 11 Uhr

abends, den Fehler in der Abweilung, die nach Becke und Limbus führt, festzustellen. Nach Ausschaltung dieser Seitenleitung konnte die Stromversorgung wieder aufgenommen werden.

m. **Töblicher Unfall.** Gestern ereignete sich in der Brauerei Göb ein schwerer Unfall, der ein Menschenleben forderte. Der Maurer Ivan Krajnc war in ziemlicher Höhe mit dem Ausbessern einer Mauer beschäftigt. Plötzlich brach das Gerüst zusammen und Krajnc stürzte auf den Boden herab. Der Unglückliche gab schon nach wenigen Minuten seinen Geist auf. Die Hauptursache des Unfalles liegt im nachlässigen Bau des Gerüsts.

m. **Erster Jütkerklub in Maribor.** Wegen verschiedener Schwierigkeiten finden bis auf weiteres (also auch am Mittwoch den 4. d.) M. nicht keine Übungsabende statt. Die Wiedereinführung der Übungsabende wird noch rechtzeitig bekanntgegeben werden. Weiteres wird mitgeteilt, daß noch einige gute Jütkerpieler Aufnahme finden, jedoch müssen sich diese vorher einer Prüfung unterziehen. Der Ausschuss.

m. **Südbahnpensionisten!** Dem Organ des Verbandes der südbanischen Eisenbahner vom 16. Mai zufolge hat der Hauptausschuß des Verbandes in einem umfangreichen, an den Verkehrsminister gerichteten Memoire die Forderungen der Eisenbahner zur Kenntnis gebracht. Der auf die Südbahnpensionisten bezughabende Punkt dieser Forderungen — deren präzise Verfassung allgemein bekannt ist — hat folgenden Wortlaut: „Die Ruhegehälter der Pensionisten der Südbahn waren vom 1. September 1923 an, rückwirkend in jener Höhe auszugahlen, wie dies im Sinne des Artikel 17 (28) des Römerpaktes in Aussicht genommen wurde.“ Dieser, vom Hauptausschuß vorgebrachten Forderung wäre nur noch die Erwartung hinzuzufügen, daß alle mit der Erledigung dieser Angelegenheit betrauten Faktoren, den auf sie entfallenden Teil der Arbeit, unter dem pflichtbewußten Eindruck absolvieren, daß die Sache wirklich dringlich ist.

m. **Nächtliche Rennen.** Im Berichte über das sonntägige Rennen ist folgendes richtigzustellen. Amateurfahren: Kofetka (1:33.8) Erste (1:39.4) Zweite, Grandezga (1:44) Dritte, Janicar Vierte.

m. **Städtische Arbeitsbörse in Maribor.** In der Zeit vom 26. bis 31. Mai l. J. waren 108 Dienstplätze frei. 161 Personen suchten Arbeit. Die Arbeitsbörse vermittelte in 41 Fällen.

m. **Spende.** J. L. spendete den Betrag von 80 Dinar für die arme Witwe mit vier unterverordneten Kindern.

* **Jazz Band,** original amerikanische Musik und Gesang, ausgeführt von der Regimentskapelle, ab 1. Juni in der Klub-Bar. Außerdem Langsterne Clare Burghard, Jee Teje, Mari Clar. 5088

* **Café Stadtpar'** Jeden Tag spielt das erstklassige Salonorchester Popstischl. — Nachmittags von halb 5 bis 7 Uhr, abends von halb 9 bis halb 1 Uhr. Sonn- und Feiertage auch vormittags von 10 bis 12 Uhr.

Die Klinkerprinzessin.

(Die Geschichte einer Klinkerprinzessin.)

Roman von G. G. Schöler-Berndt.

Verlag durch die Stuttgarter Romanverlage G. K. K. Stuttgart.

63) (Nachdruck verboten.)

Es ließ sich ermöglichen, daß die von Hans Walter gespielte Rolle in der Abendvorstellung von einem freien Kollegen übernommen wurde. Somit gab es wenig zu ordnen. Sein Hauswort war längst davon unterrichtet, daß Walter jeden Tag einberufen werden konnte. Ein kurzer Abschied von dem alten Hedlinger. Mit den anderen Kollegen hatte er sich nicht angefreundet. Sie hielten ihn für hochfahrend, halb für einen Sonderling. Man sah sie in der Meinen, fast ärmlichen Stube des Komikers zusammen. In einer halben Stunde ging der Berliner Zug. Ein Junge hatte die Reisetasche Hans Walters schon vorher nach dem Bahnhof befördert. Den größeren Koffer mit der Theatergarderobe ließ Hans Walter zurück, in der Obhut Hedlingers. Er wußte nicht, wohin mit seinen Sachen. Zum Expedient wollte er sie nicht bringen. Sie sprachen nur wenig, der Alte und der Junge. Aber in dieser letzten halben Stunde, wo sie auseinander gingen, vielleicht für

immer, da fühlte es Hans Walter doch, dieser verbissene alte Mann hatte ihn lieb gehabt. Er konnte es nur nicht so ausdrücken. Immer wieder sagte er die Hand des Jüngeren und sagte in demselben heiseren, trockenen Ton: „Nun gehst du also doch, Hans Walter, nun gehst du doch.“ Und jedesmal lächelte der junge Mann, wenn es ihm auch gar nicht zum Lachen war. „Ich geh', Hedlinger, wie tausend andere... und ich kann ja wiederkommen. Wir finden uns auch wieder! Du behältst meine Sachen. Bei dir weiß ich sie am besten aufgehoben.“ „Wohl, wohl, Hans Walter! Wenn du etwas brauchst, schreib' mir!“ „Ich werde nichts brauchen! Ein paar Kleinigkeiten hab' ich herausgenommen... das Bild von meinem kleinen Heinz... und...“ Er stockte, biß sich auf die Lippen — und plötzlich warf er sich mit einem krampfhaften Aufschluchzen an die eingefallene Brust des alten Komödianten. „Das Bild von deiner Frau...“ murmelte Hedlinger erschüttert. Mit den hageren Knochenfingern, die auf der Bühne so komisch ausfahen, wenn sich der Alte von rückwärts durch die Perücke fuhr, glitt er über das braune Haar Hans Walters

„Also doch nicht überwunden! — Armer Kerl!“ sagte er leise. „Ich kann nicht... kann nicht! Wenn sie mich auch mit Füßen tritt!“ schrie er auf. „Draußen wirst du vielleicht anders denken, Hans Walter, ganz anders! Marga verdient nicht einen so ehrlichen Kerl wie dich!“ Der Jüngere richtete sich auf. Er hatte sich unterwerfen lassen dies eine Mal, das sollte ihm nicht mehr passieren. „Und wenn es anders käme, Hedlinger... wenn ich... es bleiben ja so viele auf der Straße... versprich mir eines...“ „Was ist's, Hans Walter?“ „Geh' zu Marga und sage ihr, ich hätte sie lieb gehabt bis zuletzt, treu und ehrlich... sie und unseren kleinen Heinz! Und wenn du in die Gegend von S... kommst, dann le' auf das Grab ein wenig Franz... von mir... dem unglücklichen Hans Walter. Wilst du?“ „Ja, Hans Walter. Aber ich halte an der Hoffnung fest, du kommst wieder. Wir gehen dann zusammen zu deinem Jungen.“ Sie drückten sich die Hände. Es war Zeit zum Gehen. „Daß du noch einmal, gerade jetzt, nach Berlin kommst! Ein anderer Gestellungsart wäre mir für dich lieber gewesen“, murmelte Hedlinger. Hans Walter lächelte matt

„Laß nur! Warum soll ich nicht! Was kann denn schon sein!“ „Du wirst... sie auffuchen?“ „Vielleicht. Sie ist ja noch immer mein Weib. Ich hab' ein Recht dazu, sie zu fragen, wie es werden soll zwischen uns. Es soll das letzte Mal sein.“ Der alte Komiker sah den Jüngeren blickend an. „Tu es nicht, Hans Walter. Es führt zu nichts Gutem!“ „Nein, diesmal muß ich klar sehen... ganz klar! Leb' wohl, Alter... leb' recht wohl!“ Er hatte schon vorher gebeten, daß Hedlinger nicht mit auf den Bahnhof gehe. Und der alte Komiker verstand ihn. Bis zur Haustür ging er mit. Noch einmal reichten sie sich stumm die Hände. Der Alte würgte es in der Kehle, er wollte noch etwas sagen, aber es kam nur ein trübseliger Ton aus seinem Hals. Eilig schritt Hans Walter über den Platz. Als er sich an der Ecke umwendete und zurück sah, lehnte der Komiker noch immer im Tür Rahmen. Die Hände ließ er schlaff herabhängen und wadelte nur mit dem Kopf. Eine Viertelstunde später saß Hans Walter im Zug und fuhr wieder einmal nach Berlin. (Fortsetzung folgt.)

Bettauer Nachrichten.

p. Promotion. Herr Bruno Bratina, Bezirkskommissär in Ptuj, wurde dieser Tage an der Jagraber Universität zum Doktor der Rechtswissenschaften promoviert.

p. Zum sonntagigen Fußballspiel. Das sonntagige Treffen zwischen dem SSK. Celje und der heimischen Fußballmannschaft endete mit dem Siege der Gäste, die den Einheimischen an Technik und Kombination im allgemeinen nicht allzusehr iberlegen waren. Während bei den Gästen die Angriffsreihe am besten gefiel, hatte Ptuj die besten Leute im Verteidigungstrio und im Centerhalf. Den Beginn der Spielzeit sieht Celje sofort im Angriffe, ohne jedoch einen zählbaren Erfolg zu erzielen. Mehrere Korner bleiben unausgenutzt und erst durch ein von der linken Verbindung verschuldetes Foul, wofur der Schiedsrichter einen Elfmetersto diktirte, erzielen sie das erste Goal. In kurzem Interball erzielt der rechte Verbindungssturmer der Celjer ein effektvolles Kopfgoal, ibrigens das schönste Goal des Spieles. Beim Stande 2:0 für Celje werden die Seiten gewechselt; das Spiel wird offener; die Hausherren, unterstutzt durch einen heftigen Wind, kommen in raschen Angriffen vor das Tor der Gäste. Ein Hands bringt ihnen einen Elfer und das erste Goal. Aufgemuntert durch diesen Erfolg, steigern sie das Tempo, doch Celje läst nicht loder und nach einer schönen Kombination erreicht es das 3. Goal. Hierbei wird der heimische Tormann verletzt und mu ausscheiden; der eingestellte Ersatz konnte ihn aber nicht vollwertig ersetzen und Celje konnte daher bald das 4. Goal erreichen. Bei einem gefährlichen Angriff unserer Elf erhascht der rechte feindliche Half den Ball und befördert ihn — ins eigene Goal. Die Gäste ibernehmen nun wiederum die Führung, doch viele günstige Chancen lassen sie unausgenutzt, mehrere Schüsse knapp vor dem Tor verfehlen ihr Ziel oder gehen iber die Latte. Kurz vor Schluss stellt der Centersturmer des SSK. Celje durch einen gut placierten Schu das Endergebnis her. — Das nicht sehr zahlreich besuchte Publikum belundete durch unangenehme Zwischenrufe wenig Sportverstandnis. Der schlechte Besuch von Sportveranstaltungen in unserer Stadt zeigt, wie wenig Interesse man hier dem Sport entgegenbringt. Wie lange wird es noch dauern, bis unsere Bevölkerung endlich zur Ueberzeugung gelangt, da Sport nicht den Luxus weniger Ausnahmen bilden darf, sondern das Gemeingut aller werden mu?

p. Schadenfeuer. Vergangenen Samstag um zirka 22 Uhr abends geriet das Wirtschaftsgelande des Besitzers Golob in Bukovec (Buchdorf) bei Ptuj in Brand. Zum Glück konnte das Feuer bald lokalisiert werden. Der Schaden ist beträchtlich. Die Ursache des Brandes konnte bisher noch nicht festgestellt werden.

p. Apothekendiebstahl. In der Zeit vom 1. bis 10. Juni verfehlt die Apotheke „Prijamorcu“ am Slovenski trg den nächtlichen Apothekendienst.

Alte Bücher, gut erhalten und geeignet für ffentliche Bibliothek, werden zu höchsten Preisen gekauft. Anträge an die Verwaltung.

Stiller Nachrichten.

c. Selbstmordversuch. Vergangenen Sonntag warf sich bei Teharje ein 19jahriger Jüngling auf die Schienen, um auf diese Weise seinem Leben ein Ende zu bereiten. Glücklicherweise aber bemerkten einige Leute kein Vorhaben, eilten hinzu und ermittelten ihn von den Schienen. Inzu und ermittelten ihn von den Schienen.

c. Geschworenengericht in Celje. Gestern hatte sich vor dem hiesigen Geschworenengericht der Besitzersohn Franz Stela wegen Totschlages zu verantworten. Der Angeklagte hatte nämlich am 19. Februar l. J. anlässlich einer Hochzeit in Vinarji einen gewissen Franz Topolovec erschossen und einen gewissen Josef Petrovi schwer verletzt. Die Geschworenen bejahten die Frage auf Totschlag und auf schwere körperliche Beschädigung, worauf der Angeklagte zu vier Jahren schweren Kerkers verurteilt wurde. Auer den schon gemeldeten gelangen noch folgende Fälle zur Verhandlung: Gegen Vinzenz Pratnemer wegen Vergewaltigung, gegen Ludwig Pafl, Salomon und Franz Bohor wegen Vergewaltigung und Schandigung, gegen Johann Primoic wegen Diebstahls, gegen Franz Gladin, Moks Belkunica und Franz Singlar wegen Veruntreuung amtlicher Gelder.

c. Aufruhr im hiesigen Gefängnis. Verhafteten Sonntag um zirka 19 Uhr inspizierten die Aufseher Rudolf Macarol und Ivan Van das Gefängnis, das sich im Gebäude des alten Kreisgerichtes befindet. Die Aufseher wollten den Straflingen Kosanc und Koprivec die Zivilkleider abnehmen. Der Aufseher Macarol ffnete die betreffende Zelle und ging hinein, während sein Kollege Van vor der Zelle wartete. Als der Sträfling Koprivec seine Zivilkleider vor die Zelle brachte, verletzte er plötzlich den Aufseher Van mit einem harten Gegenstand einen solchen Schlag auf den Kopf, da dieser sofort zusammenstrzte. Zu gleicher Zeit iberfiel der andere Sträfling den Aufseher Macarol, der soeben die Zelle besichtigte. Die Sträflinge nahmen darauf den bewußtlosen Aufsehern die Schlssel, eilten in das Aufseherzimmer und nahmen drei Gewehre. Unterdessen kam aber der Aufseher Van wieder zur Besinnung und versuchte die Flucht der beiden Sträflinge zu verhindern. Die Sträflinge iberfielen jedoch den erwachten Aufseher neuerdings, schlugen ihn zu Boden und ergriffen die Flucht. Der Polizei gelang es, den Sträfling Kosanc schon in der Obeliskla ulica festzunehmen, während Koprivec entkam.

Rino. Nur heute und morgen ist noch die Gelegenheit geboten, sich das ausgezeichnete, herrliche Kriminaldrama „Das Auge des Toten“ zu beschichtigen. Am Donnerstag den 5. geht der Sensationsfilm „Der Mann mit der eisernen Maske“ ein. Es ist dies ein herrliches Drama in zwei Teilen nach dem berühmten Roman von Alexander Dumas. Näheres in der nächsten Nummer.

f. Stadt-Rino. „Kampfende Gewalten“, ein Sensationsdrama in 5 Akten wird Dienstag, Mittwoch und Donnerstag vorgeführt.

Theater und Kunst.

Repertoire des Nationaltheaters in Maribor:
Dienstag den 3. Juni: „Ein Kamel durchs Nadelohr“, Ab. A.
Donnerstag den 5. Juni: „Magda“, Ab. C.
Freitag den 6. Juni: „Ein Kamel durchs Nadelohr“, Ab. B.

Samstag den 7. Juni: „Czardasfurstin“, Ab. A.

+ Eine Konzerttournee des Komponisten von „Liechen am Dach“, durch Slowenien. Der bekannte serbische Komponist Peter Stojanovi, der seit Jahren seinen ständigen Wohnsitz in Wien genommen hat, beschäftigt sich zurzeit in Wien mit der Gründung eines „Slawischen Vereines der Musikfreunde“. Stojanovi beabsichtigt in Ljubljana, Maribor, Ptuj, Rogaska Slatina, Dobrna, Lao und Bleb Violinkonzerte zu geben. Den Virtuosen, der sich mit der bekannten Operette „Liechen am Dach“ einen Namen errungen hat, wird Frau Aph am Flügel begleiten.

Volkswirtschaft.

Der Standpunkt der Ljubljanaer Messe gegeniber der Industrie- und Gewerbeausstellung in Maribor.

Der Streit um die heurige Veranstaltung der Ausstellung in Maribor greift immer mehr in gewisse Wirtschaftskreise iber und droht in unsere Oeffentlichkeit eine allgemeine Desorientierung zu tragen. Zweis Aufklärung erlaubt sich die Leitung der Mustermesse in Ljubljana in dieser strittigen Angelegenheit diese folgende Aufklärung zu geben:

Maribor hat bereits zweimal seine Ausstellung beschied, und zwar zu jener Zeit, als Ljubljana seine Mustermesse organisiert hatte, ohne da die Laibacher Institution daran irgendwie geschädigt worden wäre. Diese Ausstellung in Maribor könnte demnach auch in diesem Jahre stattfinden, doch würde dadurch weder der günstige Ausblick noch vielleicht die Existenz der Ljubljanaer Messe irgendwie beeinträchtigt erscheinen. () kann jedoch keinem Zweifel unterliegen, da eine Spaltung der Kräfte auf wirtschaftlichem Gebiet und eine ungesunde Konkurrenz, die ihre Wurzeln zumeist im Lokalpatriotismus und nicht in der sachlichen Notwendigkeit besitzt, dem Anschein und Gedelben der Industrie keineswegs förderlich sein können. Wer die Lage einigermaßen kennt, wird zugeben, da eine einzige industrielle und gewerbliche Ausstellung im Lande genügt, um das Ausland iber die Lage unserer Wirtschaft zu iberzeugen. Diese mit vereinten Kräften veranstaltete Ausstellung soll aber auch alles zeigen, was die Wirtschaft Sloweniens hervorzubringen vermag. Die Frage, wo eine solche Ausstellung zu veranstalten ist, ist eine Sache für sich. Jedenfalls fällt das Primat in dieser Angelegenheit Ljubljana zu, denn Ljubljana hat nicht nur als erste Stadt Jugoslawiens den Messegedanken erweitert, es hat auerdem alle Vorbedingungen, eine internationale Handelsstadt zu werden. Ljubljana verbindet als wichtiger Eisenbahnknotenpunkt Ost und West und ist aus diesem Grunde prabestiniert ein groes Handelszentrum zu werden. Die Messeleitung hat bereits im Jahre 1920 einen herrlichen Ausstellungsplatz erworben und eine ganze Reihe von geschmackvollen Pavillons und Objekte erbaut, was heute infolge des allgemeinen Geldmangels und der ungenuein hohen Baukosten nicht zu bewältigen wäre. Die Messeleitung organisierte einen Beamtenapparat, der das ganze Jahr hindurch tätig ist und der groen Aufgabe gerecht werden kann.

Aus rein sachlichen Gründen haben also die bisherigen Organisatoren und Veranstalter der Marburger Ausstellung im Einvernehmen mit der Ljubljanaer Messeleitung beschlossen, die eigene Ausstellung nicht mehr ins Leben zu rufen und sich dafür an der Messe in Ljubljana zu beteiligen. Man hat einsehen muen, da eine derart ungenueinige Veranstaltung nicht nur den Aussteller, sondern auch den Besucher in hohem Mae schädigt, wodurch das Ansehen der heimischen Industrie und des Gewerbes nur zum Sinken gebracht wird. Was soll schlielich ein Besucher aus Sudserbien denken, wenn er eine mit groem Reklame-Apparat befürwortete Ausstellung besucht, die ihm dann nur ein Minimum des Erwarteten zu zeigen imstande ist? Wird man nicht erbittert sein, auf eine ganz lokale Veranstaltung gelockt zu werden? Ein anderes Mal dürfte man es sich in solchem Falle wohl iberlegen, den Einladungen aus Ljubljana oder Maribor Folge zu leisten. Wir betonen nochmals: die wirtschaftliche Kraft eines Volkes liegt vor allem in der Konzentration. Jede Spaltung ist hier von vorneherein von unermesslichem Schaden. Namentlich Slowenien, welches im auersten Sektor unseres Staates liegt, mu besonders darauf achten, da die Veranstaltungen wirtschaftlichen Charakters gut fundiert werden und den Besucher von nah und fern nicht enttäuschen.

Sport.

: Mirija (Ljubljana) — Villacher Sportsverein 4:0. Am Sonntag gastierte der Meister von Kärnten, der Villacher Sportsverein, in Ljubljana. „Mirija“ konnte einen leichten Sieg davontragen. Der Schiedsrichter Herr Gus leitete das Spiel einwandfrei, obwohl er mehrmals vom Publikum scharf angegriffen wurde.

Gesunde Mütter, gesunde Kinder. „Die beste Suglingsfursee ist der Mutterschutz.“ Man Sorge für Kräftigung der jungen Frauen. Kraft zieht man nur aus der Nahrung. Die Nahrung soll leicht verdaulich, hochwertig, schmackhaft sein. Das ist Ovomaltine. Ovomaltine sorgt nicht nur für guten Kraftzustand, sondern hebt auch die Stillfahigkeit. Erfahlich in jeder Apotheke und Drogerie.

ACHTUNG DAMEN!
Zu tiefreduzierten Preisen erhalten Sie nach den neuesten Wiener und Pariser Modellen, nach Ma angefertigte **Mieder**, von 250 Din aufwärts. **Sportmieder**, besonders zum Radfahren geeignet, von 150 Din aufwärts. **Gummischuer**, von 300 Din aufwärts. **Nutgurteile**, von 100 Din aufwärts. **Buenhalter**, von 30 Din aufwärts, sowie **Umstandsmieder** und **Strumpfbandgurteile** etc. nur bei: 4748
Marija Repes, Maribor, Slovenska ulica 16, 2. St.

FRANZ PERGLER Wagen-Fabrik
Mlinska ulica 44
verkauft Phaetons, Linzerwagen, Ein- und Zweispänner, Gummiwagen, neue und gebrauchte stets lagernd. — Anfertigung von Autokarosserien usw. — Samtlliche Reparaturen in allen Gattungen Wagen. Lackierungen bei Autos und Wagen werden tadellos durchgeführt und zu billigsten Preisen ibernommen. 943

Gelegenheitskauf!
Zwei erstklassige Besitzungen in der Dillstiermark (Raabtal) die eine 20 Minuten von der Stadt Feldbach, 5 Minuten vom Bahnhof Gniebing, 30 Joch Schiebsgrund, ebene Lage, an der Bezirksstrae, die zweite 15 Joch, schöner Wald, Obkarten, schöner Viehstand, beide im besten Bauzustande, reichlicher Fundus, wegen Krankheit dringend zu verkaufen. Anzufragen beim Besitzer Franz Raindl, Saab Nr. 17 bei Feldbach, Dillstiermark. 5250

Kleines Unternehmen
ist sofort um 20.009 Dinar zu verkaufen. — Zuschriften unter „Schone Existenz“ an die Verwaltung. 5240

GANZ'SCHER
Walzenstuhl Nr. 475 x 220 m/m derzeit noch im Betriebe und in gutem Zustande samt Reservewalzen zu verkaufen. Für kleinere Mühlen besonders geeignet.
Cakovaki paromlin i munjara d.d. Cakovec.

Einrichtungs-Versteigerung
Heute, Mittwoch den 4. Juni 1924 um halb 4 Uhr nachmittags, werden bei der Speditiionsfirma Schenker & Comp. in Maribor, Meljska cesta 16, verschiedene Einrichtungsgegenstände, wie: aufgeschleierte Betten, Kästen, Nachtkasten, Diwans usw., gerichtlich an den Meistbietenden versteigert. Die Kaufpreise sind bar zu erlegen. Die Besichtigung der Gegenstände kann eine halbe Stunde vor der Versteigerung stattfinden. 5259

Auto-Interessenten!
4276
Besuchen Sie unser Ausstellungslokal in Maribor, Aleksandrova cesta 19, in welchem ständig neue und alle Automobile, Prima Marken, zum Verkauf ausgestellt sind. Ebendort sind auch zu haben: Motorräder, Radio-Apparate, Schreibmaschinen usw. — Theoretischer und praktischer Fahrunterricht wird erteilt. Ueberfahrere, jedoch nur tadellos erhaltene Wagen werden zum kommissionsweisen Verkauf ibernommen.
STRENG REELLE, HOCHSOLIDE BEDIENUNG.
A. Stoinschegg, A. Belifan, MARIBOR
Aleksandrova cesta Nr. 19

la. PORTLAND-ZEMENT
in Säcken und Fässer und **KALK**
stets zu haben bei: 2575
Ferd. Rogatsch
Francika ulica 17.

Am Samstag den 7. Juni 1924 um 3 Uhr nachmittags findet in Maribor, Trzaska cesta 8 (vor dem Gasshaus „Mesto Trst“) **Versteigerung** statt. Dortselbst die ffentliche Versteigerung werden 1 Paar Pferde und zirka 1000—1200 kg. Heu verkauft, worauf die Interessenten, Fuhrleute und Speditteure aufmerksam gemacht werden. Die Versteigerung findet erst eine halbe Stunde nach der oberwahlten Zeit statt. Vorher kann die Ware besichtigt werden. Der Kaufpreis mu sogleich dem Gerichtsabgesandten ausgehändigt werden.
Bezirksgericht Maribor, Abt. XI., am 27. Mai 1924.

Heute gelangt ein großer Posten von Gamine, Sponge, Crepe, Batiste, Delaine wegen vorgerückter Saison zu staunend billigen Preisen zum Verlaufe. Besichtigen Sie meine Schaufenster und überzeugen Sie sich selbst von der Reichhaltigkeit des Lagers. Alois Hobacher, Maribor, Aleksandrova cesta 9.

Kleiner Anzeiger

Die Inserenten dieser Rubrik werden gebeten für die Sonntagsnummer die Inserate bis Freitag abends einzusenden. Spätestens für die Informationssamstag 9 Uhr vorm. an Wochenenden halb 11 Uhr.

Verschiedenes

Joan Regat, Erste Spezial-Reparaturwerkstätte für Büromaschinen.

Alleinverkauf des besten Vertriebsfähigeren „Dialograph“ u. dessen Zubehör.

Verkauf von neuen u. gebrauchten Schreibmaschinen Kopiermaschinen Registrierkassen Kohlenpapier Farbbänder Wachspapiere Wachspapierfarben usw.

Maribor, Petrinjska ulica 30.

Fahrräder!

Herren- und Damenräder. Sämtliches Fahrradzubehör. Sichere Käufer Zahlungserleichterung.

Eintausch von gebrauchten Rädern.

Fahrräder werden angekauft.

Generalvertretung der Österreichischen Fahrradwerke sowie folgender Motorräder!

D. S. S. mit engl. Villiers Motor 2 1/2 HP, 2 Ganggetriebe, Kickstarter, Dynamobeleuchtung.

Sumner 2 1/2 HP, 3 Ganggetriebe, Kickstarter, Kettenübertragung, Sport- und Tourenmodelle, Geschw.: 90 Kilom. per Stunde. Jede Steigung mit 2 Personen.

Korton 3 1/2 bis 7 HP, 10 und 20 km/h, 3 Ganggetriebe, Kickstarter, Kettenübertragung.

Mod. 18 S. 3 1/2 HP, Geschwindigkeit 125 Kilom. p. St., auch für Reitwagen geeignet.

Mod. Big Four 7 HP, ideale Reitwagenmaschine, Geschw.: garantiert 115 Kilom. p. St. mit 3 Personen Belastung. Benzinverbrauch: 5 Liter für 100 Kilom.

Mod. D. S. S. 3 1/2 S. P., anerkannt schnellste 500ms. Maschine der Welt, Geschwindigkeit: garantiert 160 Kilom. p. St.

Spezial, orig. engl. Reitwagen für Sport- und Tourenverwecke f. sämtliche Motorradmarken speziell lieferbar.

Stets günstige Gelegenheitskäufe in gebrauchten Motorrädern, Indian Mod. 1923 mit Swan-Reitwagen, A. S. U. Wanderer usw. preiswert.

Prostrek, Maribor, Slovenska ulica 15. 3382

Sprachunterricht! — Französisch Italienisch, Slowenisch, Serbo-lyotisch, Grammatik und Konversation, gründlich und methodisch. Briefe an A. Puc, Motarjeva ulica 4. 5122

Pivatok, keine Massenausfertigung, wird gesucht. Anträge an die Verw. unt. „Privatok“ 5224

Frau nimmt Wäsche ins Haus zum Waschen und Bügeln. Taternbachova ul. 24, Hausbesorgerin. 5223

Gasthaus zu wachen gesucht. Aufschreiben unter „Gasthaus“ an die Verw. 5251

Zu verkaufen

Neue Eichen-Zimmerdecken billig zu verkaufen. Smetanova ulica 46/2, Tür 14. 5190

Weiße Firmkleider, Sommerkleider, Herrenanzüge, Leinenanzüge Schuhe, Hüte, Herrenhemden, Tischdecken, Tischtücher Handarbeiten, Sofapolster, neue Ottomane, kleine Tischchen, Etageren, Bilder, Bücher usw. Aleksandrova cesta 19/1, am Gang links. 5153

Schönes weißes Mädchenzimmer, komplett, 3000 Din. Besichtigung Razlagova ul. 23/1. von 2 bis 4 Uhr. 5137

Damen- und Mädchenkleider, fast neu, modern, Razlagova ulica 23/1. Anfrage von 2 bis 4 Uhr. 5138

Singer-Langarm-Hohlmaschine, in gutem Zustande, ist billig zu verkaufen. Anfr. bei S. Raverznik, Lederhandlung, Aleksandrova cesta. 5216

Firmgeschenke! Silberne Taschenuhren, Ohrgehänge, Armabänder, Korallenketten, Rippesfiguren und Verschiedenes. Aleksandrova cesta 19/1, am Gang links. 5154

Herrenfahrrad, fast neu, zu verkaufen. Slovenska ul. 28, Hof. 5214

Schöner, einjähriger Volkshund billig zu verkaufen. Maribor, Aleksandrova cesta 7. 5177

Ein- und Zweispänner, Phaeton, Coupee, Handplateau-u. Krankenwagen bei Franc Ferl, Jugoslovanski trg, neben der Bezirkshauptmannschaft. 4335

Elektrischer Kocher, elektr. Messingluster, Lampenbühgel, echt silberne Wandtafel, kleiner Edlaster, 3 große vergoldete Winderahmen, Vibrationsapparat f. Massage, starker Handkoffer 100 Dinar, Kanteuil 100 Din., 50 Stück bunte Stoffbälle zu je 3 Dinar, a. einzeln. Mädchenblusen. Trinjsega trg 5/2, rechtl. 5222

Reparatur mit Gläsern verlässlich. Abr. Verw. 5229

Für Pfingsten schöner schwarzer Anzug billig zu verkaufen. Anf. Sodna ul. 25/3. 5236

Gut genährtes, großes schönes Schwein zu verkaufen. Ribista ulica 7. 5241

Goldene Damenuhr und silberne Herrenuhr preiswert zu verkaufen. Lach, Koroska cesta 60. 5252

Stürige Kästen von 250 Dinar aufw., 2 harte Betten m. Nachtkästen, Waschtisch mit Marmor und Spiegel, Bücherregal 100 Dinar, harter Schubladentisch, schöne Zimmerstühle St. 60, Zimmer- und Küchentische, Kredenzen 350, Zimmertisch 680 D. einzelne Betten, Tuchten u. a. Anfr. Kotovzki trg 8/1 links. 5254

Gelegenheitskauf! Schlafzimmer bestehend aus 2 Betten mit Einlagen, 2 Nachtkästchen, Marmor 2 große Kästen, Büche mit drei großen geschliffenen Spiegeln u. Marmor, Eiche, alles m. Messing beschlagen und mit Perlmutter eingelegt, 7000 Dinar, Speisezimmer, dunkel, modern, mit warmen Latten, bestehend aus: 2 Kredenzen, Tisch, 6 Stühle, 1 großer Tisch 7000 Dinar. Anfr. Kotovzki trg 8/1 links. 5255

Diverse Möbel, Kästen, Betten, weich, mit Einlagen, ein großer Kasten mit Gläsern, für Geschäft oder Bücherei geeignet, Herrenkleider und Schuhe, 1 Photoapparat 9x12 und einige Taschenuhren für Firmgeschenke wegen Abreise billig zu verkaufen. Bojaniški trg 3. 5256

Damenrad zu verkaufen. Brbanova ulica 19. 5204

Labellofer, schwarzlackierter Aufschierwagen (Zweispänner), Delachen, Heberzug aus grauem Strud, und ein Paar wenig benutzte Pferdegeschirre beide solide Ware, billigst zu haben. Abr. Verw. 5231

Realitäten

Kleiner Besitz, 1 1/2 Joch, neugebautes Haus und Wirtschaftsgebäude, eigener Brunnen, alles i. gutem Zustand, wegen Krankheit preiswert zu verkaufen. Rosina Urang, Maria Brezje 67 5080

Zwei Häuser mit Stallung und Gärten usw. bei Park in Maribor veräußert. Preis und Abr. in der Verw. 5233

Zu vermieten

Nettes möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. Minista ulica 32/2, rechtl. 5248

Schönes möbliertes Zimmer an distinguierten Herrn zu vermieten. Gosposka ul. 4/2. 5225

Nett möbliertes Zimmer an ein oder zwei Fräuleins zu vermieten. Droznova ulica 7/1. 5237

Fräulein wird auf Wohnung u. Kost genommen. Anfr. Verw. 5253

Zwei Zimmer mit Badezimmerbenützung ab 1. Juli zu vermieten. Anfr. Verw. 5253

Schönes Zimmer zu vermieten. Anfragen in der Verw. 5261

Zu mieten gesucht

Einfach möbliertes Zimmer mit Küchenbenützung in der Nähe der früheren Landwirtschaftszone von zwei kinderlosen Personen zu mieten gesucht. Aufschreiben unter „Rein“ an die Verw. 5258

Unmöbliertes oder möbliertes Zimmer in der Stadt per 1. Juli gesucht. Offerte unter: „Kinderloses Ehepaar 350“ an die Verw. 5226

Lehrerin sucht ein leeres größeres unmöbliertes Zimmer. Unter „Lehrerin“ a. d. Verw. 5244

Wohnung. 2 bis 3 Zimmer u. Zubehör, in Neubau, sucht Privatbeamte. Anträge unter „Dobrer Din.“ an die Verw. 5245

Größeres möbliertes Zimmer wird ab 15. Juni gesucht. Anträge unter „Beamtin“ an die Verw. 5245

Suche unmöbliertes Zimmer sofort. Abr. Verw. 5239

Stellengesuche

Absolvent der Grottenhofer Schule, mittl. Alters, in ungekündigter Stellung, verfiert in allen Zweigen der Landwirtschaft, slowenisch, kroatisch und deutsch, wünscht Postenwechsel. Gute Zeugnisse und Referenzen zur Verfügung. Gest. Anträge unter „Postenwechsel 1“ an die Verw. 5228

Fleißiger junger Mann wünscht als jungerer Beamte, Magazinier, Bafisführer, Kanzleidener oder Außenbedienst usw. baldigst unterzukommen. Gest. Aufschreiben erbeten unter „Fleißig 26“ an die Verw. 5238

Offene Stellen

Tüchtige Kanalkraft mit längerer Praxis, für Beschaffung und Korrespondenz, beider Landessprachen und der deutschen Sprache mächtig, sucht entspr. Einographie perfekt, wird sof. akzeptiert. Offerte mit Zeugnisabschriften, Angabe von Referenzen und Gehaltsansprüchen unter „Dauerstellung a. Lande“ an die Verw. 4903

Perfekte Köchin wird per sofort gesucht. Jug. podof. sola, Maribor. 5182

Jüngerer Bürobeamter, der slowenischen und deutschen Sprache in Wort und Schrift vollkommen mächtig, findet Stelle in einem Industrieunternehmen i. Maribor. Offerte mit Angabe d. Gehaltsansprüche und des Eintritts unter „S. M.“ an Verw. d. Bl. 5242

Bessere ehrliche, fleißige Bedienerin wird sofort aufgenommen. J. Gall, Koroska cesta 18/1. 5221

Geprüfter Kesselheizer und Maschinenwärter wird aufgenommen in der Tischlerwarenfabrik Binaraska ulica 29-31, Maribor. 5235

Behringe wird aufgenommen. J. Mahorto d. s. o. s. 5247

Gänsefisch, bewandert in Arbeit mit landwirtschaftl. Maschinen wird aufgenommen. Deputat, Wohnung, Kost, Beheizung und Lohn nach Vereinbarung. Wars. Bergische Gutsverwaltung, Rečica ob Pafl. 5230

Besseres Kindermädchen, das im Hauslichen mithilft, lautet sogl. gute Stelle. Anfr. bei Frau Dachs, Petrinjska ul. 6, Maribor. 5232

Günstig. Einkauf

von Krawatten, Bändern, Blüthen, Kappen, Sackstüchern, Strümpfen, Spazierstöcken und Parfümerien im Modegeschäft

B. Veselnovic & Co. Maribor, Gosposka ulica 26. Die schönsten Neuigkeiten.



Grosse Auswahl

an modernen fertigen Herren-, Knaben- und Kinderanzügen, Modehosen, billigen Firmungsanzügen in allen Größen.

Für Maßbestellungen reichsortiertes Lager englischer und tschechischer Stoffe Prompte Bedienung u. moderneAusführunggarantiert.

Franc Cverlin Schneidermeister Maribor, Aleksandrova c. 28.

SANATORIUM Dr. K. Szogö, Abbazia für Erwachsene und Kinder. Abhärtungs-, Mast- und Diätikuren. EIGENE STRAND-SEEBAEDER. Rythmische Freiluftgymnastikkurse. Kinder von 7 Jahren auch ohne Begleitung.

Sandalen (mit doppelter Sohle) Ruderleibchen Regenmäntel. Schirme, Strümpfe, Schuhe, Spazierstöcke, Hüte u. s. w. kaufen Sie am billigsten bei 4001 Jakob Lab, Glavni trg 2.

Am 16. Juni um 15 Uhr werden bei öffentlicher freiwill. Versteigerung in Lava Nr. 14 bei Celje (Slowenien) verkauft: Villa einstöckig, mit zwölf Zimmern, Wirtschaftsgelände und zirka fünf Joch Garten (teilweise Parkanlagen). Dampfmaschine mit 20 a n z i g Wasser- und sechzig Dampf HP, Kapazität ein Waggon. Modern eingerichtet an der Bahn. Objekte in der Nähe von Celje. Genauere Informationen bei Dr. Gorican, Advokat in Celje, oder in Lava Nr. 14 bei Celje. Interessenten werden eingeladen. 5234

Köchin mit Jahreszeugnissen, welche auch im häuslichen milchigt, wird zu vornehmer, kleiner Familie gesucht. Gute Behandlung, Adresse Reich, Buchhandlg., Karlovec 84: BETTFEDERN 1 Kilo graue, geschliffene . . . D. 30- bessere Sorte . . . 50- halbweiße . . . 80- bessere Sorte . . . 100- ganz weiße . . . 150- Halbbaum, Prima . . . 150- Flaumen von Din. 225- bis 300-

GROZIT LEGERDACHPAPPE STARK DAUERHAFT WETTERFEST. NUR MIT DIESER „GROZIT“ MÄNNEN VERSEHENEN DACHPAPPE NEHMEN SIE AN. BELGRADER ASPHALT- UND TEERPRODUKTENFABRIK. BEGRADER ASPHALT- UND TEERPRODUKTEN-FABRIK Vertretung und Niederlage: 5005 Berthold Jünker, Zagreb, Petrinjska ul. 3, 3. Stock, Teleph. 19-97

Fortsetzung des Räumungs-Verkaufes zu tief reduzierten Preisen! Sponge, Gamine, Batiste in neuesten Dessins wegen Auflassung des Warenlagers zu staunend billigen Preisen. Besichtigen Sie vor dem Einkauf meine Schaufenster. Alois Hobacher, Maribor, Aleksandrova cesta 9. Chefredakteur: Friedrich Golob. — Verantwortl. Redakteur: Udo Rasper. — Druck und Verlag: Mariborster tiskarna d. d.